Lebenshilfe-Stiftung nimmt Arbeit auf

Vorstand erarbeitet Ziele und Ausrichtung /Hilfe für einzelne Gruppen?

VON MELLANIE CAGLAR

HILDESHEIM. Die Stiftung der Lebenshilfe Hildesheim ist gestartet. Sie soll mildtätige Zwecke verfolgen und langfristig den Verein Lebenshilfe unterstützen. Vorstandsvorsitzender ist Karl-Heinz Wondratschek, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Sarstedt. Er war weit über 20 Jahre im Vorstand und Aufsichtsrat der Lebenshilfe tätig, begleitete und förderte die Wohnanlage in Sarstedt. Als Stellvertreter steht ihm Kreiswohnbau-Geschäftsführer Matthias Kaufmann zur Seite. Der Dritte im Bunde ist Bolko Seidel. Der Betriebswirt ist zudem hauptamtlicher Vorstand der Lebenshilfe.

Im Sommer traf sich das Trio zur konstituierenden Sitzung. Jetzt will es sich mit den Zielen und der Ausrichtung der Stiftung beschäftigen. Möglich ist, dass diese die Modernisierung der einzelnen Gruppen der Lebenshilfe unterstützt, bei der Anschaffung von teuren Maschinen für die Werkstätten und der Neugestaltung von Räumen dem Verein finanziell unter die Arme greift. „Das ist noch Zukunftsmusik", betont Seidel. „Das muss der Stiftungsvorstand erst noch formulieren."

Michaela Assert vermittelt bei Anfragen Stiftungsgespräche unter anderem mit Bolko Seidel vom Stiftungsvorstand. Foto: Caglar

In Deutschland nimmt die Zahl an Stiftungen stetig zu. Eines haben sie alle gemein: Das Vermögen erschöpft sich nie. Denn nur die aus dem Stiftungskapital erwirtschafteten Gewinne werden für die in der Satzung formulierten Ziele eingesetzt. Die Stiftung der Lebenshilfe Hildesheim ist mit einem „mittleren fünfstelligen Betrag" gestartet, berichtet Seidel, ohne ihn näher zu beziffern. Erste Spenden sind bereits eingegangen. Außerordentlich erfreut ist Seidel über zwei Spenden im vierstelligen Bereich. Er betont ausdrücklich, dass jede Finanzspritze hilfreich ist, sei es als Spende oder Zustiftung.

Das derzeitige massive Zinstief spielt Stiftungen nicht in die Hände. „Der Verarmung kann man entgegentreten durch sichereres Anlegen", weiß der aus Braunschweig stammende Betriebswirt, der in Drispenstedt wohnt, und nennt das Stichwort Immobilien.

Eine Vorreiterposition nimmt die Lebenshilfe Hildesheim mit Gründung einer Stiftung nicht ein. Die Lebenshilfe Stiftung Schleswig-Holstein wurde 1996 durch den Landesverband der Lebenshilfe gegründet. Auch in anderen Städten wie Braunschweig, Witten und Bielefeld gibt es Lebenshilfe-Stiftungen. Sie unterstützen die entsprechende Einrichtung nicht nur, sie sollen auch den Förderern ein Stück weit Transparenz, Klarheit und Sicherheit bieten, dass ihr Geld sinnvoll und dauerhaft angelegt und wirksam verwendet wird, erläutert Seidel. Ihm zufolge ist die Kontrolle des Vermögens durch den Stiftungsvorstand gegeben. Ihn berät, unterstützt und überwacht der Stiftungsrat.

Wer mehr über die Stiftung erfahren oder sie unterstützen will, kann sich an Michaela Assert von der Lebenshilfe wenden. Sie vermittelt ein Stiftungsgespräch. Erreichbar ist sie unter Telefon 0 51 21 / 1 70 98 61.